

# Gibt es einen neuen Spendenrekord?

Einige Laufpaten fehlen noch



Rund 240 Schüler liefen im Stadion für einen guten Zweck. Foto: Ikr

Staßfurt (Ikr). Der „Lebens-Lauf“ der Schüler des Dr.-Frank-Gymnasiums im Stadion der Einheit war ein voller Erfolg. Am 26. April liefen rund 240 Schüler eine Stunde lang Stadionrunden. Alle hatten sich Sponsoren gesucht, die je Runde einen Betrag zahlten. Das Geld bekommt die Uniklinik in Magdeburg für Operationen von Kindern aus der dritten Welt, die unter schweren Verbrennungen leiden.

Wie Doreen Albrecht, Vorsitzende des Fördervereins des Dr.-Frank-Gymnasiums auf Anfrage mitteilte, haben die Laufpaten bisher 10.100 Euro auf das Konto eingezahlt. Beim Lauf vor zwei Jahren kamen rund 5.000 Euro zusammen. Vor vier Jahren wurden aller-

dings 10.700 Euro erlaufen. „Diesen Betrag möchten wir wieder erreichen“, wünscht sich Doreen Albrecht. Von den Rund 700 Laufpaten haben 100 Paten ihren Betrag noch nicht überwiesen. Der Vorstand des Fördervereins ist zusehends vorsichtiger, dass alle ihre Zusage einhalten. Somit wäre dann das Ergebnis vor vier Jahren zu schaffen und noch eine Operation mehr könnte durchgeführt werden.

Die Laufpatenspenden können bei der Salzlandsparkasse BLZ 800 555 00, auf das Konto: 302 111 3329 eingezahlt werden.

Der Förderverein als Veranstalter der Laufaktion in Staßfurt dankt allen Läufern und Paten für ihr Engagement.

# Auch Schuldirektor lief für Verbrennungsoffer

Staßfurt (Ikr). Kürzlich veranstaltete der Förderverein des Dr.-Frank-Gymnasiums die Aktion „Lebens-Lauf“. Rund 240 Schüler gingen an den Start. Jeder Teilnehmer hatte sich Sponsoren gesucht, die für jede gelaufene Runde einen beliebigen Betrag zahlten (GA berichtete).

## 19 Runden im Stadion

Auch Schulleiter Steffen Schmidt zog sein Sportzeug an und drehte in 60 Minuten stolze 19 Runden. Zuschauer, wie Thomas Wagner, Chef der RiRo Staßfurter Speiseservice GmbH, waren von der Leistung beeindruckt. Vor wenigen Tagen überreichte Thomas Wagner für die Aktion „Lebens-Lauf“ an Steffen Schmidt einen 150-Euro Scheck. Und oben drauf gab es noch eine Torte mit Lauffoto und zur Stärkung einen Obstkorb.



RiRo-Chef Thomas Wagner (re.) überreichte dem Schuldirektor Steffen Schmidt für seine Laufleistung bei der Aktion „Lebens-Lauf“ 150 Euro und eine Torte. Mit dem Geld werden Kinder mit Verbrennungen aus der dritten Welt in Magdeburg operiert. Foto: Ikr

GA 13.05.202

Von Falk Rockmann

**Staßfurt •** Höchstleistungen vollbrachten sie. Höchstleistungen an sportlicher Ausdauer, aber auch an Menschlichkeit. Und jede absolvierte Runde zählte. Eine Stunde lang zogen 260 Jungen und Mädchen am späten Donnerstagnachmittag ihre Runden auf dem Tartan-Oval des Staßfurter Stadions.

Hinter dem „Lebenslauf“ des Dr.-Frank-Gymnasiums steckt eine Aktion, mit der Kindern aus der dritten Welt geholfen wird, die schwerst gezeichnet sind von Brandverletzungen. Nicht das erste Mal übrigens.

Mit ihrem Einsatz begeisterten die Schüler nun nicht zuletzt Prof. Dr. Manfred Infanger, der neben Oberbürgermeister René Zok das Treiben im Rund verfolgte und immer wieder begeistert Applaus spendete. Prof. Infanger ist der Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie am Magdeburger Uniklinikum und erklärt: „Wir haben drei Kinder auf der Warteliste, die von Brandverletzungen schwerst gezeichnet sind und auf eine OP warten, damit sie möglichst wieder selbstständig essen und sich bewegen können.“

In den kalten Höhenlagen Boliviens beispielsweise würden sich Straßenkinder an kleinen Kochern wärmen, die sie, unter Planen sitzend, anzünden. Das führe nicht selten zu Explosionen und besagten Verletzungen. Im jetzigen speziellen Fall wolle man einem neunjährigen Mädchen aus Angola mit einer plastischen Rekonstruktion helfen, dessen Gesicht, Hals und Brustbereich da-



Abrechnung und Beurkundung der Runden am Zähltsch. Zufriedene Gesichter überwogen bei den Startern, die bis zu 29 Runden schafften.



Vom Start bis zur Versorgung der (Lang-)Läufer war die großartige Veranstaltung durchorganisiert.

durch stark verwachsen sind und das seit Herbst 2011 sehnsüchtig auf eine entsprechende Behandlung wartet.

Das Klinikum sei angesichts des allgemeinen Kostendrucks auf derartige Unterstützung wie aus Staßfurt angewiesen und bestreite mit den Hilfsp geldern nur die Unkosten der Operation, so der Klinikdirektor. Die Kinder werden drei Monate lang in Deutschland von Gastfamilien betreut. Etwa zwei Wochen dauert der Klinikaufenthalt.

76 Euro steuert beispielsweise Carolin Kerger durch ihre 19 Runden bei, hat die Elfjährige errechnet. Sie fand in ihrem Papa und dessen Geschäftspartner einen Sponsor. Wie bei den meisten der Starter sind es Verwandte und Firmen, ohne die die gute Sache nicht realisierbar wäre.

„Manche Großeltern geben 50 Cent pro erlaufener Runde. Manche Unternehmen auch einen Festbetrag von 750 Euro“, erklärt Petra Michalak vom Organisationsteam, das aus Vertretern des

Fördervereins, der Eltern und der Lehrerschaft des Gymnasiums besteht.

Für sie beginnt jetzt die große Rechnerei. Zwar erhielt jeder Starter nach dem Lauf seine Runden am Zähltsch beurkundet. Doch mit dem Ergebnis müssen jetzt die Sponsoren aufgesucht werden, die ihren Beitrag dann letztendlich überweisen.

Bis zu 29 Runden wurden übrigens von einzelnen Startern erreicht. Und auch Schulleiter Steffen Schmidt zeigte sich aus-

dauernd. Nach einer Stunde standen 19 Runden hinter seinem Namen.

Je nachdem, wie hoch der Betrag am Ende sein wird, könnte vielleicht sogar mehreren Brandopfern mit einer OP geholfen werden, teilte Prof. Infangers Begleiterin, Oberärztin Dr. Siri Hollenberg, gestern noch mit.

Nicht zuletzt die Schüler sind gespannt, wie hoch der Betrag auf dem Scheck sein wird, den sie den Spezialisten demnächst in Magdeburg überreichen können.

# 260 Schüler zeigen Höchstleistungen an Ausdauer und Menschlichkeit

Hinter dem „Lebenslauf“ des Staßfurter Dr.-Frank-Gymnasiums stehen Sponsoren, die kleinen Brandopfern aus der dritten Welt eine lebenswichtige OP im Magdeburger Klinikum ermöglichen



Prof. Dr. Manfred Infanger war begeistert von der Leistung und ständig am Applaudieren.



260 Gymnasiasten drehten im Stadion der Einheit ihre Runden und erlebten damit Sponsorengelder, wodurch mindestens einem Mädchen aus Angola eine OP ermöglicht werden kann. Fotos (5): Falk Rockmann



Alle Achtung, Herr Direktor! Auch Steffen Schmidt hielt eine Stunde auf der Tartanbahn durch.

VS 28.04.2012

1/2